

Vertreterversammlung der Volksbank

**LEHRTE-SEHNDE.** Vertreterversammlung der Volksbank ist am Montag, 26. Mai, um 17.30 Uhr in der Volksbank-Arena, Pappelallee 1, 31137 Hildesheim. Berichte des Vorstands zur geschäftlichen Entwicklung und des Aufsichtsrates zur Beschlussfassung des Jahresabschlusses stehen auf der Tagesordnung, ebenso die Wahlen zum Aufsichtsrat. Im Anschluss an die Veranstaltung lädt die Volksbank zu einem „inspirierenden Austausch mit Paul von Preußen, Unternehmer und Digital Native“, ein. Er ist Gründer von Digital8.ai und „Stimme der Generation Z“, er bringt junge Talente mit Führungskräften zusammen und zeigt, wie Generationen voneinander lernen können. Für die Teilnahme an der Versammlung und dem Anschlussprogramm ist eine Anmeldung bis Sonntag, 18. Mai, erforderlich: E-Mail [vertreter@vb-eg.de](mailto:vertreter@vb-eg.de).

Konzert in St. Ulrich

**LEHRTE-SEHNDE.** Am Sonntag, 18. Mai, geben die Kantorin Birgit Queißener und Flötistin Heide Dahlhoff ein Konzert in der St. Ulrich Kirche in Haimar. Über viele Jahre gestalten beide Musikerinnen schon gemeinsam unterschiedliche Konzerte als gut aufeinander eingespieltes Duo. In Haimar erwarten die

Zuhörenden Werke von Barock bis Romantik, beispielsweise von Johann Quantz, Claude Debussy, Camille Saint Saens oder Felix Mendelssohn-Bartholdy. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Statt eines festen Eintrittspreises wird um Spenden am Ausgang für die gemeindliche Kirchenmusik gebeten.

Verkehrsunfall auf der B65

**LEHRTE.** Eine 29 Jahre alte BMW-Fahrerin kam im Kurvenbereich der B65, Bereich der Ausfahrt Ahlten, von der Fahrbahn ab und prallte gegen die Leitplanke. Es entstand Sachschaden in Höhe von 2.500 Euro. Der BMW war nicht mehr fahrbereit und musste abge-

schleppt werden. Der Schaden am Fahrzeug ist auf 5.000 geschätzt. Die Polizei stellte am Unfallort fest, dass die Fahrerin unter Alkoholeinfluss stand. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,98 Promille. Der Führerschein wurde beschlagnahmt.

Stadtwerke informieren zur Preisentwicklung

**IMMENSEN.** Informationen rund um die aktuellen Energiepreise und die Energiepreisentwicklung sowie die Vertragsangebote der Stadtwerke, auch für PV-Anlagen, werden am

heutigen Sonnabend, 17. Mai, um 15 Uhr im Gemeindezentrum, Bauernstraße 25A, vermittelt. Interessierte Besucher sind willkommen. Ein kleiner Imbiss wird gereicht.

Vernissage im Antikriegshaus

Rauminstallation thematisiert den Wunsch nach Frieden



Teil der Rauminstallation "Enheimatet" im Aufbau.

Foto: Inge-Rose Lippok

**SIEVERSHAUSEN.** Anlässlich der 80. Jahrestage, die die Kapitulation des faschistischen deutschen Reiches und damit das Ende des deutschen Angriffskrieges gegen Europa markieren, zeigt das Antikriegshaus vom 18. Mai bis zum 14. Juni die Rauminstallation „Enheimatet“ der hannoverschen Künstlerin Inge-Rose Lippok.

Ausgangspunkt ihrer Arbeit war das Kriegs-Tagebuch des 21-jährigen Soldaten Gerhard Lippok, Vater der Künstlerin, mit Gedanken und Erinnerungen aus Stationen eines Soldatenlebens, geschrieben in den Jahren 1944-45, sowie ein von diesem jungen Soldaten geschaffener Holzschnitt einer serbischen Hütte. Auf Grundla-

ge dieser Zeugnisse werden in der begehbaren Installation und in Musikcollagen, komponiert von Tatjana Prelevic, Impressionen reflektiert, die einen jungen Menschen inmitten des Kriegsgeschehens bewegen. Passagen aus dem Tagebuch werden zitiert und als lesbare Briefe auf Objekte geschrieben. Die Gedankenwelt des jungen Soldaten soll nachempfindbar werden, damit auch sein Wunsch nach Frieden, die Sehnsucht nach Familie, einer Freundin und einem gewaltfreien, lebenswerten Jungsein in einer Welt ohne Krieg.

Zur Eröffnung am Sonntag, 18. Mai, um 11.30 Uhr sprechen Hannelore Köhler, die Vorsitzende des Antikriegshauses, Simone Liedtke von der Service

Agentur Kunst-Kultur der ev.-luth. Landeskirche Hannovers, und die Künstlerin Inge-Rose Lippok.

Die Installation wird gefördert durch die Service Agentur Demokratie und Frieden / Kunst und Kultur der ev.-luth. Landeskirche Hannovers und die Hanns-Lilje-Stiftung und kann zu den Öffnungszeiten des Antikriegshauses Montag bis Freitag von 10 bis 16.30 Uhr, Sonnabend und Sonntag von 15 bis 17 Uhr mit Ausnahme der Feiertage und nach Vereinbarung per E-Mail [info@antikriegshaus.de](mailto:info@antikriegshaus.de) oder Telefon (05175) 57 38 besucht werden. Bei Gruppen, wie Schulklassen oder Konfirmanden, ist um vorherige Anmeldung gebeten. Der Eintritt ist frei.

GLAUBENSSACHE

Ein eigenes Bild vom Glauben

Moritz hat sich lange auf diesen Tag vorbereitet: Schon im Herbst ist er mit seinen Eltern einkaufen gegangen. In der Herrenboutique durfte er sich einen Anzug aussuchen, ein passendes Hemd und eine Krawatte – oder doch besser eine Fliege? Sportlich wollte er wirken, aber nicht zu leger. „Wie groß du geworden bist“, seufzt seine Mutter, als sie ihn im Spiegel sieht. Ja, wie groß er geworden ist! Und wie schnell die Zeit doch vergeht...

Ein Jahr lang ist Moritz zum „Konfer“ gegangen, hat Vaterunser, Glaubensbekenntnis und Psalm 23 auswendig gelernt, mit den anderen Jugendlichen über Gott und die Welt gesprochen und sich einen Konfirmationspruch ausgesucht. Auch eine Freizeit stand auf dem Programm. Nicht alles hat ihn vom Hocker gehauen, da mache ich mir keine Illusionen. Aber ich wünsche mir, dass Moritz und seine Freunde die Fragen stellen konnten, die sie beschäftigen. Denn darum geht es doch im „Konfer“: Sich ein eigenes Bild machen vom Glauben.

Wünsche, die dürfen bei einer Konfirmation indes nicht fehlen. Ein guter Wunsch, ein aufmunterndes Wort und schließ-



Die Glaubenssache stammt diesmal von Pastor Henrik Heinicke. Foto: Hartmann-Lotz

lich: Gottes Segen. Das geben wir den Jugendlichen mit auf den Weg. Wobei sie schon längst unter Gottes Segen stehen. In der Taufe hat Gott sein „Ja“ zu uns gesagt. Dieses „Ja“ nimmt er nicht zurück. In der Konfirmation antworten die Jugendlichen darauf, sie bestätigen gewissermaßen ihre Taufe (das bedeutet ja „Konfirmation“). Nicht nur Moritz freut sich auf seine Konfirmation. Alles Gute und Gottes Segen wünsche ich allen, die in diesem Jahr konfirmiert werden.

Pastor Henrik Heinicke, Ev.-luth. St.-Pankratius-Kirchengemeinde Burgdorf

Anmeldung für den fünften Jahrgang

**LEHRTE.** Die Anmeldung für Schüler des zukünftigen fünften Jahrgangs kann an der IGS jetzt erfolgen. Es gibt folgende Möglichkeiten, die entsprechenden Unterlagen (<https://www.igs-lehrte.de/unsere-schule/anmeldung-jg-5/>) abzugeben: persön-

lich in der Schule; Zusendung per Post an IGS Lehrte, Südstr. 3, 31275 Lehrte; Einstecken in den Briefkasten der Schule im verschlossenen Umschlag; Zusendung per E-Mail [info@igs-lehrte.eu](mailto:info@igs-lehrte.eu). Weitere Informationen: Telefon (05132) 505 39 00.

Medizin

ANZEIGE

Mysterium Reizdarm: Mythen, Fakten und aktuelle Erkenntnisse

Unsere Gesundheits-Experten erklären, was Reizdarm-Betroffene jetzt wissen sollten

Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen. Viele Deutsche leiden gelegentlich an einem oder mehreren dieser Symptome. Treten diese Darmbeschwerden jedoch immer wieder auf, handelt es sich meist um ein Reizdarmsyndrom. Doch was ist das Reizdarmsyndrom eigentlich genau? Und kann man den gängigsten Reizdarm-Mythen Glauben schenken? Darm-Experten haben den Faktencheck gemacht!

Mythos 1: Reizdarm ist eine Erkrankung des 21. Jahrhunderts.

Beim Reizdarmsyndrom handelt es sich keineswegs um eine neue Zivilisationskrankheit oder gar eine Modeerscheinung. Schon Hippokrates, oft als „Vater der modernen Medizin“ bezeichnet, beschrieb bereits vor über 2000 Jahren einen Patienten mit Abdominalbeschwerden, verändertem Stuhlverhalten, Blähungen und Stuhldrang – kurz: mit typischen Reizdarmsymptomen. Die Ursache jedoch blieb für ihn rätselhaft.

Mythos 2: Reizdarm – alles nur Einbildung?

Auch wenn Darm und Psyche eng zusammenhängen, ist der Reizdarm keine Einbildung. Die immer wieder auftretenden Symptome beruhen auf krankhaften Veränderungen im Körper. Die Beschwerden an sich mögen für Außenstehende nicht dramatisch wirken, verringern die Lebensqualität Betroffener jedoch beträchtlich – insbesondere, wenn sie wiederkehrend und in den ungünstigsten Momenten auftreten.

Mythos 3: Die Ursache von Reizdarm ist ungeklärt.

Wissenschaftler nehmen heute an, dass häufig eine geschädigte Darmbarriere die Ursache chronischer Darmbeschwerden ist. Schon kleinste Schädigungen reichen aus, um Erreger und Schadstoffe in die Darmwand eindringen zu lassen. In der Folge wird das enterische Nervensystem gereizt, es kommt zu wiederkehrendem Durchfall, oft gepaart mit Bauchschmerzen, Blähungen, teilweise Verstopfung.<sup>1</sup>



Doch was kann Reizdarm-Betroffenen wirklich helfen?

Viele Menschen, die immer wieder an Darmbeschwerden leiden, entscheiden sich für die Einnahme von Präparaten, die kurzfristig Linderung verschaffen, z. B. gegen Durchfall. Das Problem: Ein Reizdarm äußert sich in unterschiedlichen Symptomen.

Betroffene können an einem Tag an Bauchschmerzen oder Blähungen leiden, am nächsten an Durchfall. Daher greifen Präparate, die auf einzelne Symptome abzielen, zu kurz.

Hoffnung kommt nun aus der Wissenschaft. Ein Münchner Forscherteam wollte einen Weg finden, Reizdarm-Betroffenen

zu helfen: Gemeinsam mit einem italienischen Wissenschaftler begaben sie sich vor mehr als 10 Jahren auf die Suche nach einer Lösung. Im Laufe der Zeit stießen sie auf einen ganz speziellen Bakterienstamm namens B. bifidum MIMBb75. Das Besondere: Dieser Bakterienstamm besitzt die einzigartige Fähigkeit, sich physikalisch an die Darmepithelzellen anzulegen – ähnlich wie ein Pflaster über einer Wunde.

Die Idee der Forscher: Könnte sich unter diesem „Pflaster“ die Darmbarriere regenerieren – und könnten in der Folge auch die Darmbeschwerden abklingen?

Um ihre Theorie auf die Probe zu stellen, führten sie zwei Goldstandard-Studien durch, in denen sie die Wirksamkeit des Bakterienstamms B. bifidum MIMBb75 sowohl in lebender als auch in hitzeinaktivierter Form testeten. Die Ergebnisse waren bemerkenswert: In beiden Studien konnte die Wirksamkeit bei Reizdarmbeschwerden eindrucksvoll unter Beweis gestellt werden.<sup>2,3</sup>

Angespornt durch diese Ergebnisse entwickelten die Forscher das Produkt Kijimea Reizdarm PRO, das den Bakterienstamm B. bifidum MIMBb75 in hitzeinaktivierter Form enthält. Der Erfolg spricht Bände: Mittlerweile ist Kijimea Reizdarm PRO das meistverkaufte Medizinprodukt gegen Reizdarmbeschwerden in vielen europäischen Ländern.<sup>4</sup>

Kijimea Reizdarm PRO ist rezeptfrei in der Apotheke erhältlich, kann aber auch ganz bequem direkt beim Hersteller unter [www.kijimea.de](http://www.kijimea.de) erworben werden.

Für Ihre Apotheke:

**Kijimea Reizdarm PRO**  
(PZN 15999676)

[www.kijimea.de](http://www.kijimea.de)

<sup>1</sup>Wood JD. Effects of bacteria on the enteric nervous system: implications for the irritable bowel syndrome. J Clin Gastroenterol. 2007;41 Suppl 1:S7-S19. doi:10.1097/MCG.0b013e318021f331. • <sup>2</sup>Guglielmetti S, Mora D, Gschwendner M, Popp K. Randomised clinical trial: Bifidobacterium bifidum MIMBb75 significantly alleviates irritable bowel syndrome and improves quality of life – a double-blind, placebo-controlled study. Alimentary pharmacology & therapeutics. 2011;33(10):1123-1132. doi: org/10.1111/j.1365-2036.2011.04633.x. • <sup>3</sup>Andresen V, Gschossmann J, Layer P. Heat-inactivated Bifidobacterium bifidum MIMBb75 (SYN-HI-001) in the treatment of irritable bowel syndrome: a multicentre, randomised, double-blind, placebo-controlled clinical trial. Lancet Gastroenterol Hepatol. 2020;5(7):658-666. doi:10.1016/S2468-1253(20)30056-X. • <sup>4</sup>Insight Health, MAT 01/24, u.a. DE, AT, ES, IT.

# KIJIMEA®

AUS DER FORSCHUNG. FÜR DEIN LEBEN.